

Bemerkenswerte Bahnhofsgastronomie

Die Konditorei im Hbf Münster



Deine Bahn.
KOLUMNE

Karl-Peter Naumann, Ehrenvorsitzender, Fahrgastverband Pro Bahn



Schnell einen Kaffee und ein Stück Kuchen im Bahnhof, bevor der Zug abfährt – das kennen viele Reisende. Aber sich im Bahnhof zum Kuchen-Essen zu verabreden, das macht man selbst in Wien nicht. Ganz anders in Münster, wo es dem engagierten Bahn­hofsmanager M. Jansen gelungen ist, einen Konditor der ersten Sahne in den Bahnhof zu holen. Münsteraner kennen die Konditorei Krimphove. Und nun können auch Bahn-Reisende den 160 Jahre alten Familienbetrieb für sich entdecken.



Foto: Karl-Peter Naumann



Foto: Karl-Peter Naumann



Foto: Karl-Peter Naumann

Eine Reisepause in Münster lohnt sich für jeden Tortenliebhaber. Die Kuchen-Theke macht schon auf den ersten Blick Appetit. Das Problem des Autors ist die Qual der Wahl, die meist bei der Zitronen-Tarte mit Baiser endet. Aber auch die Schokoladen-Tarte, die gelegentlich sogar vegan angeboten wird, ist ein Gedicht. Sie lässt sich gut transportieren und mit nach Hause nehmen. Petit Fours gibt es in großer Auswahl und auch Obsttörtchen je nach Jahreszeit. Wer es nicht so hoch kalorisch will, sollte nach der Himbeer-Variante Ausschau halten.

Nach der Kuchen-Wahl kommt die Kaffee- oder Tee Wahl, die das Niveau hält. Und dann kann man in der modernen, aber gemütlichen Kaffee-Stube neben dem Reisezentrum Platz nehmen und genießen (in vor-Corona-Zeiten). Gerade wenn der Durst im Sommer groß ist, löschen hausgemachte und wohlschmeckende Limonaden den Durst.

Von diesem kulinarischen Highlight wissen leider nicht genügend Menschen. Als der Autor mit einem Vertreter von DB Netz AG in Münster ein Treffen plante und Krimphove wie selbstverständlich vorschlug, gab es auf der anderen Seite eine eher verhaltene Zustimmung – eine Konditorei im Bahnhof? Nach dem Treffen und der Zitronen-Tarte war auch er überzeugt.

Auch wenn man es nicht süß möchte, hat Krimphove etwas zu bieten: Quiches in verschiedenen Variationen. Wer einmal hier war, will immer wieder hin oder freut sich – am liebsten über die kleinen Kekse, die es verschiedenen Variationen gibt, die sich gut per Post verschicken lassen.

Hier kann man nicht nur fantastische Torten zaubern, sondern auch das frisch gebackene Brot ist großartig, eine Auswahl, die Appetit macht. Selbstverständlich werden dem Reisenden auch Brötchen, die alle knackig belegt sind, angeboten.

Das Highlight sind und bleiben die Torten, gleich ob süß mit Schokolade oder herzhaft mit Zwiebeln und Ziegenkäse. Glücklicherweise ist auch Kartenzahlung möglich, so dass dem Einkauf keine Grenzen gesetzt sind. Der Besuch lohnt sich auch in Corona-Zeiten, Kuchen und Torten verspeiste der Autor dann im Zug oder zu Hause. ■



Foto: Karl-Peter Naumann